



VERÖFFENTLICHUNG

**Der Kanton Zürich und die Zürcher Gemeinden arbeiten auf Hochtouren an der Bewältigung der nationalen Notlage. Die wirtschaftliche Notfallhilfe in Rümlang ist organisiert. Ab sofort können Gesuche gestellt werden. Für die Bevölkerung bleibt die Weisung des Bundesrates bestehen: Bleiben Sie zu Hause!**

***#wirwerdeneingemeinsammeister***

***#socialdistancing***

***#emotionalvicinity***

**Empfehlung des Bundesrates: Bleiben Sie zu Hause, insbesondere wenn Sie krank oder 65 Jahre und älter sind. Es sei denn, Sie müssen zur Arbeit gehen und können nicht von zu Hause aus arbeiten; es sei denn, Sie müssen zum Arzt oder zur Apotheke gehen; es sei denn, Sie müssen Lebensmittel einkaufen oder jemandem helfen.**

**Der Bundesrat und die Schweiz zählen auf Sie!**

*Bleiben Sie zu Hause*

Derzeit stehen Bund, Kanton und die Gemeinden vor zwei grossen Aufgabestellungen in der Bewältigung der Coronakrise: die Gewährung von Notfallhilfe für die Wirtschaft und die Sicherstellung, dass das Gesundheitssystem im Kanton leistungsfähig bleibt.

Informationen zur Nothilfe sind seit Freitag Abend auf unserer Homepage unter [www.ruemlang.ch/aktuelles/nofallhilfe](http://www.ruemlang.ch/aktuelles/nofallhilfe) einsehbar.

Wir alle können jetzt einen Beitrag dazu leisten, dass unser Gesundheitssystem leistungsfähig bleibt. Gerade heute, an einem schönen, sonnigen Tag gilt es: Bleiben Sie zu Hause, Es sei denn, Sie müssen um Arzt oder Einkäufe tätigen. Für Personen aus der Risikogruppe hat die Gemeinde ein Hilfsangebot, auf welches sie zurückgreifen können. Daher nochmals:

**Bleiben Sie bitte zu Hause!**

Hilfsangebot der Gemeinde

- ⇒ **Sie benötigen Unterstützung** zum Beispiel für Einkäufe, Fahrten oder Botengänge?
- ⇒ **Sie möchten helfen** und das Hilfsangebot der Gemeinde mit freiwilligen Einsätzen unterstützen?
- ⇒ **Melden Sie sich** bei der Gemeindeverwaltung Rümlang:

mittels Formular:



per Telefon:

044 817 75 56

per E-Mail:

covid@ruemlang.ch

(Montag – Sonntag 08.00 – 17.00 Uhr)

Stress und Anlaufstellen

Die Einschränkungen der individuellen Bewegungsfreiheit kann zu erhöhtem Stress, auch im familiären Umfeld, führen. Leider besteht in solchen Momenten auch eine erhöhte Gefahr von häuslicher Gewalt. Der Kanton Zürich hat Opferhilfe-Angebote sichergestellt. Wichtiger wäre es aber, frühzeitig für Deeskalation zu sorgen. Hilfsangebote können von nachstehenden Anlaufstellen vermittelt werden:

- Sozialamt (044 817 75 90)
- Landeskirchen
- Dargebotene Hand 143Mannebüro Zürich (044 242 08 88)
- Beratungsstelle Kokon für Kinder und Jugendliche (044 545 45 40)
- Schlupfhuus für Kinder und Jugendliche (043 268 22 66)
- Frauenhaus Violetta (044 350 04 04)
- Polizei (117)

Samstag, 28. März 2020, 1300Uhr

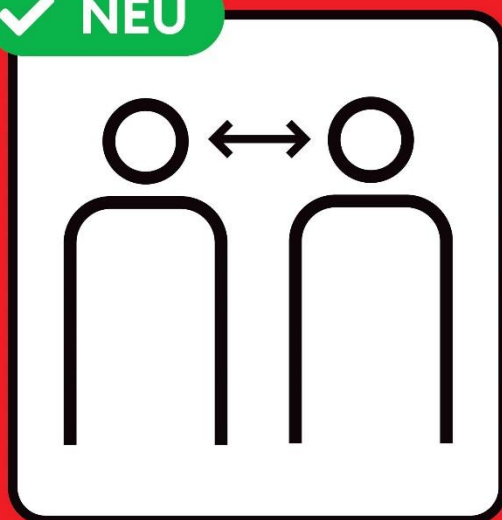
# Neues Coronavirus

Aktualisiert am 5.3.2020

## SO SCHÜTZEN WIR UNS.



✓ NEU



### Abstand halten.

Zum Beispiel:

- Ältere Menschen durch genügend Abstand schützen.
- Beim Anstehen Abstand halten.
- Bei Sitzungen Abstand halten.

### WEITERHIN WICHTIG:



Gründlich  
Hände waschen.



Hände schütteln  
vermeiden.



In Taschentuch oder  
Armbeuge husten und  
niesen.



Bei Fieber und Husten  
zu Hause bleiben.



Nur nach telefonischer Anmeldung  
in Arztpraxis oder Notfallstation.

[www.bag-coronavirus.ch](http://www.bag-coronavirus.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG  
Office fédéral de la santé publique OFSP  
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP  
Uffizi federal da sanadad publica UFSP



Scan for translation